

erstellt: 01.06.2016

Kann eine Datei Sünde sein? 3D-Druck und das Copyright

O-Ton: Dr. Dietmar Althaus, Rechtsanwalt, Senior Associate, DWF Germany
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, 50674 Köln

Länge: 7:51 (7 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Der noch neue 3D-Druck für den Hausgebrauch eröffnet auch neue juristische Fragen. Die drehen sich um das Copyright und das Urheberrecht. Ist eine CAD-Datei - die digitale Schablone des gedruckten Objekts - bereits eine Wiedergabe des Originals und damit eine Rechtsverletzung? Und wer wird dann belangt? Vor allem Forenbetreiber und Inhaber von 3D-Print-Shops könnten Gesetze verletzen, wenn sie Dateien rechtlich geschützter Vorbilder ins Netz stellen oder mit ihnen Geld verdienen, meinen die Rechtsanwälte von DWF Germany, einer Rechtsanwaltsgesellschaft.

Althaus antwortet auf folgende Fragen:

1. 3D-Druck und Copyright, wie können sich die beiden in die Quere kommen?
2. Sind die juristischen Abteilungen der Copyright-Inhaber bereits gut beschäftigt oder kommt das Thema erst langsam?
3. Sind da neben Internet-Tauschbörsen auch stationäre Print-Shops betroffen?
4. Beim klassischen Drucken und Kopieren gibt es ja eine Copyright-Abgabe, die in den Geräte- und Trägermedienpreis eingerechnet ist. Gibt es so etwas auch für den 3D-Druck?
5. Gibt es auf Seiten der Rechtsverletzer eigentlich ein Problembewusstsein?
6. Ihre Firma DWF Germany, wie kommt die dabei ins Spiel? Auf welcher "Seite" stehen Sie?
7. Wie sieht es eigentlich auf der gesetzgeberischen Seite aus, reichen die bestehenden Copyright- und Urheberrechtstexte aus oder braucht es für 3D noch Erweiterungen?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

drupa_16_3D_Druck_und_Copyright_Dietmar_Althaus_DWF_OTN.mp3